

Rundbrief 2026-08

Gemeinsam helfen – Hilfe, die ankommt

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Unterstützer von Orfanis,

wir möchten euch mit diesem Newsletter einen kleinen Einblick in die vergangenen Monate geben und berichten, was wir im ersten Halbjahr 2026 gemeinsam bewegen konnten.

Es waren wieder viele helfende Hände, zahlreiche Sachspenden und engagierte Menschen notwendig, damit unsere Hilfstransporte auf den Weg gebracht werden konnten. Dafür sind wir sehr dankbar. Besonders schön ist es zu sehen, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird und ganz konkret den Alltag von Menschen erleichtert.

20 Tonnen Hilfe auf dem Weg zu den Menschen

Auch im ersten Halbjahr 2026 konnten wir mit unseren Hilfstransporten wieder viel bewegen. Insgesamt **7 Transporte mit 8 Fahrzeugen** wurden durchgeführt und dabei rund **20 Tonnen Hilfsgüter** dorthin gebracht, wo sie dringend gebraucht werden.

Den größten Anteil machten mit **8,0 Tonnen Schulmöbel, Schuleinrichtungen und Schulmaterialien** aus. Weitere **5,0 Tonnen Kleidung und Schuhe**, **2,6 Tonnen Haushaltswaren**, **0,2 Tonnen Lebensmittel**, **3,6 Tonnen medizinische Hilfsmittel und Hygieneartikel** sowie **0,6 Tonnen sonstige Hilfsgüter** ergänzten die Transporte.



Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf **Schulmöbeln und medizinischen Hilfsmitteln**. Mit den medizinischen Gegenständen konnten unter anderem Familien unterstützt werden, in denen Angehörige pflegebedürftig sind. Auch eine **Palliativstation in Alesd, Rumänien**, konnte sich über **vier Pflegebetten** freuen. Sie erleichtern dem Pflegepersonal die tägliche Arbeit und schaffen zugleich bessere Bedingungen für die Menschen, die dort betreut werden.



Manchmal entstehen aus ganz einfachen Dingen besondere Möglichkeiten. Für verschiedene Sommercamps konnten wir beispielsweise **Holzplatten aus aufgehobenen Verpackungen** zur Verfügung stellen. Mit kreativen Ideen werden daraus Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten – ein schönes Beispiel dafür, wie aus scheinbar nicht mehr benötigten Materialien etwas Neues entstehen kann.

Natürlich gehören zu unseren Transporten auch die kleinen und großen Überraschungen, die unterwegs passieren. Im Juli zeigte sich bei unserem Hilfstransport am Anhänger plötzlich der Reifen von seiner „inneren Seite“. Glücklicherweise geschah dies nur etwa **300 Meter vor einem Autobahnparkplatz**. So konnten wir den Reifen auf der gesicherten Fläche wechseln und die Fahrt anschließend fortsetzen. Wieder einmal ist uns bewusst geworden, wie wertvoll Gottes Bewahrung und gutes Gelingen auf unseren Fahrten sind.



Hinter jeder Zahl stehen Menschen: Menschen, die Hilfe geben, Menschen, die anpacken, und Menschen, bei denen die Hilfe schließlich ankommt. **20 Tonnen Hilfsgüter bedeuten deshalb weit mehr als eine Zahl auf einer Liste.** Sie bedeuten Unterstützung im Alltag, Erleichterung für Pflegebedürftige, bessere Möglichkeiten für Kinder und Familien und ein Stück Hoffnung.

Wir sind dankbar für alle, die diese Arbeit mit möglich machen – durch Sachspenden, tatkräftige Unterstützung, Fahrdienste, Organisation, Gebet und finanzielle Hilfe. **Gemeinsam können wir auch weiterhin Hilfe dorthin bringen, wo sie gebraucht wird.**